

A2

Bewerbung

Initiator*innen: Niclas Christ (LV Grüne Jugend Berlin)

Titel: Niclas Christ

Foto



Angaben

Alter: 26

Geschlecht: M

Geburtsort: Bühl (Baden)

Selbstvorstellung

Was wirst du deinen Enkelkindern antworten, wenn sie dich eines Tages fragen, was du damals gegen die Klimakrise unternommen hast? Diese Frage begleitet mich schon lange – sie treibt mich an und hat mich politisiert.

Mein Name ist Niclas (he/him), ich bin 26 Jahre alt und seit fünf Jahren aktiv in der Grünen Jugend – zuerst im Süden, heute in Berlin.

Mein Weg in der Grünen Jugend

Was ich in der Grünen Jugend neben Sticker designen und im Mario Kart gewinnen noch so mache? Hier ein paar Worte zu mir: 2020 startete ich bei der Grünen Jugend im KV Rastatt-Baden-Baden während meines Studiums „Online-Medien“ in Furtwangen. In Freiburg wurde ich direkt als Social Media-Koordinator gewählt – und zweimal wiedergewählt, in dem wir besonders zur Bundestagswahl 2021 im Team täglich Inhalte produzierten.

Nach meinem Umzug nach Berlin 2022 habe ich durch die Grüne Jugend direkt wieder Anschluss gefunden – erst als Mitglied, dann nach einem Jahr als Vorstandsmitglied der GJ Berlin-Ost. Dort setze ich mich seitdem für praktische ATs ein, wie zum Beispiel Clean-Ups, Stolpersteine putzen oder Spendenaktionen. Vor allem aber haben wir einen Safer Space geschaffen, in dem politischer Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt stehen.

Parallel war ich aktiv bei Fridays for Future Berlin, in der FFF-Ortsgruppe Treptow-Köpenick, zwei Jahre im Orga-Team des Bündnisses Reclaim Your Kiez gegen Rechts und Widersetzen in Riesa. Unser Widerstand muss sichtbar, laut und konsequent sein. Es ist wichtig gemeinsam mit Bündnispartner*innen zu kämpfen. Diese Perspektive will ich auch weiter in die Arbeit im LaVo einbringen.

Warum ich kandidiere

Politik passiert nicht nur in Parlamenten. Sie passiert in Gewerkschaften, Betrieben, Kiezen und auf der Straße. Gerade jetzt – mit dem Rechtsruck der sich durch die meisten Parteien und die Gesellschaft zieht und der eskalierenden Klimakrise, bei der sich eine Katastrophe an die nächste reiht – dürfen wir nicht still sein. Wer schweigt, überlässt das Spielfeld denen, die den Status quo verteidigen oder uns zurück in die Vergangenheit zwingen wollen.

Antifaschistisch kämpfen – weil Faschismus nicht debattiert, sondern verhindert werden muss.

Sozialer Klimaschutz – weil Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zusammengehören.

Umverteilung – weil Milliardenreichtum nicht erarbeitet, sondern geraubt wird.

Klimakrise, soziale Spaltung und der Rechtsruck – das sind keine getrennten Krisen, sondern Symptome eines Systems, das auf Ausbeutung und Profiten aufbaut. All das muss mit einer intersektionalen Perspektive gedacht werden.

Die Grüne Jugend Berlin muss weiterhin eine linke, antikapitalistische Stimme sein – auf der Straße, in

Bündnissen und in der Partei.

Ich will meine Erfahrung in Social Media, politischer Kommunikation, Bündnisarbeit und Aktionsplanung einbringen für die kommenden politischen Kämpfe mit Blick auf die Abgeordnetenhauswahl 2026. Wir müssen jetzt die Grundlage legen – mit klaren Inhalten und kreativen, sichtbaren Aktionen.

Bezahlbares Wohnen – durch Vergesellschaftung statt Investor*innen-Deals.

Echte Verkehrswende – mit sicheren Radwegen, autofreien Kiezen und kostenlosen ÖPNV.

Klimagerechtigkeit – mit einer Energie- und Wärmewende in öffentlicher Hand.

Während Investor*innen weiter ganze Stadtteile aufkaufen und die Mieten explodieren, während Milliarden in den Ausbau der A100 gesteckt werden, statt in einen bezahlbaren und barrierefreien ÖPNV, während rechte Hetze in den Kiezen zunimmt, braucht es eine starke, linke GJ Berlin.

Ich will die Grüne Jugend Berlin mitgestalten und dabei denen eine Stimme geben, denen nicht zugehört wird oder die keine haben. Für Menschen und für Tiere.

Deshalb bewerbe ich mich für den Beisitz im Landesvorstand der Grünen Jugend Berlin.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch!

Niclas

A16

Bewerbung

Initiator*innen: Teresa Reichelt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Teresa Reichelt

Foto



Angaben

Alter: 23

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Ingolstadt

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Als ich 2021 zur Grünen Jugend gekommen bin, war es vor allem Hoffnung, die mich politisch aktiv werden ließ. Hoffnung, dass nach 16 Jahren Stillstand endlich Veränderung kommt, dass Klimaschutz zur Priorität wird, dass wir eine Partei in der Regierung haben, die konsequent für Menschenrechte einsteht. Die letzten Jahre waren dahingehend eine absolute Enttäuschung.

Und trotzdem, Aufgeben ist für mich keine Option, denn Hoffnung, die mich antreibt, habe ich auch weiterhin! Hoffnung geben mir heute die Menschen, die mit mir für eine gerechte und bessere Zukunft kämpfen. Die, die bei Wind und Wetter demonstrieren, wenn die Union die Brandmauer einreißt. Die um 4 Uhr morgens an Streikposten stehen, um Solidarität zu zeigen. Die unermüdlich Anträge schreiben, verhandeln und immer bereit sind, Parteitage zum Brennen zu bringen – im besten Sinne.

Mit euch zu kämpfen, gibt mir mehr Hoffnung als alles andere! Daher möchte ich mich bei euch als Landessprecherin bewerben und bitte dafür um euer Vertrauen.

Wer bin ich?

Ich bin Teresa (sie/ihr), 23 Jahre alt und vor allem in CharWilm aktiv, seit einem Jahr auch als Sprecherin.

Die letzten Jahre habe ich damit verbracht einen Bachelor in Politikwissenschaft und Publizistik zu machen. Seit dem Herbst bin ich wieder Ersti, diesmal aber als VWL-Studentin, die sich wöchentlich darüber empört, dass Wirtschaftswissenschaften immer noch religiös neoliberale Theorien und Denkschulen predigen.

Politiert wurde ich in meiner Jugend durch Anti-Pegidademos, Klimastreiks und queerfeministische Kämpfe. Auch heute zählen **Antifaschismus, Klimagerechtigkeit** und **Queerfeminismus** zu meinen Herzenthemen. Aber mittlerweile brenne ich auch für **Außenpolitik** und vor allem für **Wirtschaft- und Finanzpolitik**. Dabei geht es mir nicht darum einem längst veralteten Wachstumsgedanken hinterherzurrennen, sondern wie wir soziale Gerechtigkeit und das gute Leben für alle erreichen können (Spoiler: ohne Umverteilung geht das nicht).

Was will ich in der GJ Berlin bewegen?

Starke Kreisverbände sind das Rückgrat der Grünen Jugend

Klar ist ohne die Kreisverbände geht gar nichts und deswegen will ich vor allem diese unterstützen. Dazu zählt ein enger Kontakt, aber auch besseres Skillsharing und kontinuierlicher Wissenstransfer. Ich selbst bin in den Anfängen meiner Vorstandszeit viel damit beschäftigt gewesen, selber lernen zu müssen, wie Dinge funktionieren, welche Sachen wichtig sind und auch wie man als KV politisch wirksam werden kann. Dabei haben wir in unserem Landesverband die Möglichkeiten regelmäßigen Austausch anzubieten und Erfahrungswerte und Expertise zu teilen. Dafür will ich mich einsetzen!

Bildungsarbeit als Grundlage politischer Praxis

Was in der GJ natürlich auch nie fehlen darf ist fantastische Bildungsarbeit! Dabei ist mir wichtig, dass Bildungsangebote die Grundlage für unsere politische Praxis sind. Ein bisschen Klassenanalyse tut jedem gut, aber noch besser ist es, wenn sich diese in konkretes Handeln übersetzt. Vor allem muss unsere Bildungsarbeit stets inklusiv sein, nicht nur in der Themensetzung, sondern auch in der Sprache: Workshops sollen nicht nur für Politikstudent*innen verständlich und interessant sein, sondern für all unsere Mitglieder unabhängig von Alter, Vorerfahrung oder Bildungsweg!

Starke FINTA*-Strukturen und feministische Bildung für alle

Das letzte Jahr durfte ich in CharWilm fintapolitische Sprecherin sein. Kein Wunder also, dass FINTA*-Förderung mir besonders wichtig ist. FINTA*-Treffen gehören für mich zu den schönsten Events in der GJ, weil sie ein Safe Space sind und ein Stück gelebte Utopie im Patriarchat. Aber Feminismus geht alle Menschen in unserem Verband etwas an! Deswegen braucht es neben FINTA*-Vernetzung auch eine Auseinandersetzung mit feministischen Themen und kritischer Männlichkeit für alle Mitglieder, die bei uns aktiv sind!

Zuletzt noch ein paar Worte zur Grünen Partei:

Ich weiß, dass es in unserem Verband unterschiedlichste Meinungen gibt, wie wir uns zur Partei verhalten und positionieren sollten. Ich verstehe wirklich jede Person, die besonders in den letzten Jahren und Monaten, immer wieder Zweifel hatte, ob gesellschaftliche Veränderung mit der Grünen Partei machbar ist. Auch ich bin immer wieder von den Minimalkompromissen der letzten Jahre enttäuscht worden.

Für mich ist daher klar: wir sind keine Kaderschmiede und keine Wahlkampftruppe der Altpartei! Unsere Stärke als Verband ist auch nicht abhängig von den Wahlergebnissen der Grünen! Denn Veränderung wird nicht nur in den Parlamenten vorangetrieben, sie wird vor allem von der Zivilgesellschaft auf der Straße erkämpft!

Gleichzeitig bin ich auch der Überzeugung, dass wir in der Partei und besonders im Berliner Landesverband Verbündete haben, die für die gleichen Dinge kämpfen, für die wir jeden Tag eintreten. Und ich glaube, dass wir als Parteijugend Einflussmöglichkeiten und Ressourcen haben, die uns von anderen Organisationen unterscheiden. Parteiarbeit ist mühsam und anstrengend, aber sie kann sich auszahlen und deswegen gehört sie zu meiner politischen Arbeit dazu.

Und sonst so?

Wenn ich nicht mit Aktivismus, Uni und Arbeit beschäftigt bin, findet man mich meist an der Boulderwand, mit einem guten Buch in der Hand (nicht zeitgleich) oder tanzend auf Konzerten mit meinen Freund*innen.

Falls du Fragen hast oder dich austauschen willst, slide jederzeit auf Telegram (@teresareichert) in meine Nachrichten oder auf Instagram (@teresa.rchlt) in meine DMs:) Ich freu mich über eure Gedanken!

GaLiGrü und bis bald<3

Teresa

A17

Bewerbung

Initiator*innen: Emilia Engels (LV Grüne Jugend Berlin)

Titel: Emilia

Foto



Angaben

Alter: 25

Geschlecht: Weiblich

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Hi, ich bin Emilia (sie/ihr) und bin aktiv bei der GJ in XHain. Das Thema für das ich am meisten brenne ist Klimagerechtigkeit - damit meine ich die Klimakrise effektiv zubekämpfen und dabei soziale Gerechtigkeit und globale Verantwortungen mitzudenken. Außerdem stehe ich auf Basisdemokratie, Steuergerechtigkeit und

Feminismus!

Ich bewerbe mich als Delegierte für die BDK, um mich für diese Themen stark zu machen. Ich will für die Rechte und Interessen junger Menschen kämpfen und für Menschen, die oftmals nicht richtig gehört werden! Ich möchte für stabile linke Politik eintreten und den Grünen klarmachen, dass ein "Merkel-Kurs" nicht zieht. Ich will die Grünen daran erinnern, dass wir eine Partei sind, die für soziale Gerechtigkeit kämpft. Monothematische und konservative Migrationsrhetorik ist nicht das, was junge Menschen zur Wahlurne bewegt. Ich will, dass die Grünen eine stabile Opposition formen und keinen Merz-Kurs mittragen!

A18

Bewerbung

Initiator*innen: Richard Pieters (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Titel: Richard Pieters

Foto



Angaben

Alter: 18

Geschlecht: Männlich

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Hallo, ich bin Richard aus Steglitz-Zehlendorf. Für mich sind besonders die Themen Klimaschutzpolitik, Energie- und Antriebswende sowie soziale Gerechtigkeit wichtig. Um effektiven Klimaschutz durchsetzen zu können, müssen wir sicherstellen, dass durch unsere Maßnahmen soziale Ungerechtigkeit abgebaut, statt

aufgebaut, wird.

Die Zeit rennt uns davon. Wenn wir im Kampf gegen den Klimawandel noch irgendetwas ausrichten wollen, dann ist die kommende Legislatur entscheidend. Überall in Deutschland nimmt die Zustimmung zu rechtsextremen und populistischen Parteien zu. Vielleicht ist jetzt die letzte Chance zu zeigen, dass der Staat die Probleme der Bürger*innen auch wirklich lösen kann. Das scheint die neue Regierung allerdings noch nicht verstanden zu haben.

Jetzt müssen wir als größte demokratische Oppositionspartei endlich wieder ein klares, linkes Profil finden. Der "Merkel-Kurs" ist gescheitert. Es hat nichts gebracht in der Migrationspolitik auf die AfD zuzugehen. Die Grünen müssen wieder einen klaren Fokus auf Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Queer-Politik legen. Wir müssen dafür kämpfen, dass das 500 Milliarden Sondervermögen wirklich für Zukunftsinvestitionen und effektiven Klimaschutz verwendet wird, statt für Wahlgeschenke. Denn wir als junge Generation werden das irgendwann zurückbezahlen müssen.

Deshalb möchte ich auf der BDJ für die Interessen unserer Generation kämpfen und würde mich freuen, wenn Ihr mir euer Vertrauen schenkt.

A19

Bewerbung

Initiator*innen: Liv Wolff (Berlin Mitte)

Titel: Liv Wolff

Foto



Angaben

Alter: 19

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Werneck

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

ich bin Liv, 19 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Kreisverband Mitte, in dem ich auch seit fast einem Jahr im Vorstand aktiv sein darf. Außerdem studiere ich Jura und möchte mich jetzt für das Landesschiedsgericht der Grünen Jugend bewerben.

Ich finde es sehr wichtig, dass es in unserem Verband eine Anlaufstelle für Konflikte gibt und wir auch in diesem Bereich unabhängig von unserer Mutterpartei sind. Deswegen will ich das Schiedsgericht wieder aufbauen und eine Vertrauensperson für euch alle sein.

Politisch bewegen mich vor allem die Themen Queerfeminismus und der Kampf um Gleichberechtigung für alle. Diese Perspektive möchte ich auch in meine Arbeit im Schiedsgericht einfließen lassen. Damit Konflikte gut geklärt werden können, ist es essenziell sich den Machtverhältnissen, die es in unserer Gesellschaft gibt bewusst zu sein:

Wir leben in einer Welt in der FINTA* oft nicht ernst genommen werden, migrantisierte Menschen jeden Tag Diskriminierung erleben und Menschen mit Behinderung zu vielen Bereichen keinen Zugang haben. Diese Liste könnte ich leider ewig weiterführen. Und auch vor unserem Verein machen diese Strukturen keinen Halt. Es liegt also an uns sie kritisch zu reflektieren, Betroffenen zuzuhören und Schlüsse zu ziehen. Nur so können gerechte Entscheidungen getroffen werden.

Das Landesschiedsgericht kann von allen Mitgliedern der GJB angerufen werden, sofern sie selbst in der Sache betroffen sind. Und ich möchte euch ermutigen dieses Mittel zu nutzen, wenn ihr es braucht, vor allem wenn ihr von diskriminierenden Strukturen betroffen seid. Ich weiß, dass die Hürde vielleicht groß erscheint aber es lohnt sich! Wir als Verein können so aus Konflikten lernen und uns als Ganzes verbessern.

In Mitte bin ich bereits zuständig für die Förderung von FINTA*. Diese Erfahrung und die rechtlichen Kenntnisse aus meinem Jura-Studium möchte ich für den Landesverband nutzen und eine Anlaufstelle bieten die niedrigschwellig und für alle da ist.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen. ?

A20

Bewerbung

Initiator*innen: Tjado Stemmermann (KV Berlin-Neukölln)

Titel: Tjado Stemmermann

Angaben

Alter: 24

Geschlecht: männlich

Selbstvorstellung

Moin :)

mehr als 120 Änderungsanträge - diese LMV war eine ordentliche Aufgabe auch für uns als Antragskommission. Mir haben die Verhandlungen mal wieder sehr viel Spaß gemacht (bzw. laufen sie gerade noch).

Ich bin Tjado, seit 2017 Mitglied der Grünen Jugend aktiv und habe schon an unterschiedlichen Stellen im Verband mitgearbeitet. In den letzten 1,5 Jahren auch in der AVK, die wir - aus meiner Sicht - zu einem funktionalen Gremium entwickelt haben. Meine Erfahrung möchte ich auch weiter in Rahmen der AVK in den Verband geben und freue mich dafür über eure Unterstützung!

Beste Grüße

Tjado

A21

Bewerbung

Initiator*innen: Nicolas Bleicher (LV Grüne Jugend Berlin)

Titel: Nicolas

Foto



Angaben

Alter: 21

Geschlecht: Männlich

Geburtsort: Kirchheimbolanden

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Bildungsarbeit ist das Fundament jeder politischen Bewegung. Gerade wir Linken sind ausgesprochen gut darin, uns viel mit Bildung, Theorie, Diskussionen und Streit zu beschäftigen. Nicht selten ein wenig zu sehr. Gute Bildung ist der Schlüssel zu jedem selbstbestimmten Handeln. Nur durch sie können wir gemeinsam für eine bessere Welt kämpfen.

Gute Bildung darf aber nicht einigen wenigen vorenthalten bleiben. Sie muss für jeden zugänglich sein. Denn zwei Stunden Frontal-Workshop nach acht Stunden Plenum, helfen nur den wenigsten dabei, sich wirklich einem Thema zu nähern und dieses zu durchdringen. Es geht darum, die richtigen Methoden für die richtigen Umstände und die richtigen Themen zu finden.

Druck auf die Gesellschaft!

Ob bei der Familienfeier, im Bus oder in der Schule - wir kommen ständig mit vielen verschiedenen Menschen und Meinungen in Kontakt. Regressive Kräfte arbeiten täglich daran den gesellschaftlichen Meinungskorridor zu verengen. Das Gerede von "das darf man ja heute alles nicht mehr sagen" hat ja nur zum Ziel jeglichen Widerspruch im Keim zu ersticken.

Und dem müssen wir als politische Linke entgegenstehen. Aber anstatt einfach nur reaktionäre Ideenblasen zerplatzen zu lassen, müssen wir unsere eigenen Weltbilder zeichnen. Es geht darum, eine Gesellschaft zu schaffen, in der man Schwäche zeigen kann, ohne Stärke zu provozieren.

Mit Nazis reden hat noch nie etwas besser gemacht, aber aufgeklärte Geister haben so manches System auf den Kopf gestellt.

Bildung war und ist schon immer der Schlüssel zur menschlichen Emanzipation.

Druck auf der Straße!

Damit wir auf der Straße gegen Rechte und Faschist*innen schlagfertig sind, braucht es mehr als nur laute Worte. Wir müssen uns organisieren, erkennen wem wir gegenüberstehen und wissen wie Faschist*innen funktionieren.

Denn guter Aktivismus ist erst dann zielgerichtet und wirklich wirksam, wenn er gut durchdacht ist.

Wir müssen mit Strukturen und Verstand Menschenfeinde in die politische Bedeutungslosigkeit jagen und ein Klima des Antifaschismus schaffen.

Die Straßen gehören uns!

Druck in der Partei!

Eine Partei ist nichts anderes als ein Ort, an dem verschiedene Perspektiven aufeinanderprallen - um für sie

oder über sie zu streiten.

Doch dafür müssen wir diese Perspektiven erst schaffen oder sie gar erweitern. Der stetige Prozess, den eigenen Horizont und die eigene Position zu erweitern, ist damit essentiell.

Es braucht gute Bildungsangebote, aber nicht nur, um überhaupt erst als Partei zu funktionieren und zu wachsen. Sondern auch Räume des Austauschs und Debatte zu kreieren, um voneinander zu lernen. Denn nur gemeinsam können wir die Welt ein Stück besser machen und wirksam sein. Gemeinsam zu kämpfen darf nicht heißen, dass jeder Dissens als schädigend betrachtet wird. Denn nur im Widerspruch kann Neues entstehen.

Bildungsarbeit ist unser Werkzeug, um wirklich etwas zu verändern!

Druck in die Parlamente!

Auf der LMV stimmen wir über verschiedene Anträge ab, die die Grundlage für unsere Verhandlungen zum Wahlprogrammprozess der Abgeordnetenhauswahl bilden werden. In den kommenden Wochen und Monaten werden wir darüber streiten, welche Themen in den nächsten fünf Jahren gezielt angegangen werden sollen.

Bildung ist der zentrale Faktor, der die Mitwirkungsmöglichkeit in diesem Prozess darstellt. Nur mit einer gut ausgebildeten Basis können wir unseren Druck in die Parlamente bekommen. Nur mit starken Argumenten können wir auf den Straßen linke Mehrheiten aufbauen. Und nur mit guten Ideen können wir eine gute Welt fordern.

Dafür braucht es:

- Niedrigschwellige Angebote
- Praxisorientierte Inhalte
- Abwechslungsreiche Methoden
- Partizipative Übungen

Das möchte ich für euch aber vor allem mit euch umsetzen. In der Gesellschaft, auf den Straßen, in der Partei und für die Parlamente!

Alerta!

Nicolas

Über mich:

Ich bin Nicolas, mittlerweile 21 Jahre alt und im Kreisverband Neukölln aktiv.

In der GJ habe ich schon auf verschiedenen Ebenen zu verschiedensten Themen Workshops organisiert und Inhalte vorbereitet, sei es im Beirat des Landesverbandes Rheinland-Pfalz oder als Kreissprecher in Neukölln.

Ich freue mich darauf, das in Zukunft mit euch noch stärker machen zu dürfen!

Ansonsten?

- Pronomen: er/ihn
- Aufgewachsen in Nieder-Wiesen, Rheinland-Pfalz
- Wohne heute in Marzahn
- Studiere seit 2023 Rechtswissenschaft an der Freien Universität in Berlin
- Meine Lieblingsfilme von Studio Ghibli sind „Mein Nachbar Totoro“, „Der Mohnblumenberg“ und „Wie der Wind sich hebt“

A22

Bewerbung

Initiator*innen: Marlene Jahn (LV Grüne Jugend Berlin)

Titel: Marlene Jahn

Angaben

Alter: 23

Geschlecht: FINTA*

Selbstvorstellung

GuMo,

ich bin Marlene, 23 und seit über sechs Jahren Teil dieses Verbands. In den letzten Jahren habe ich mich intensiv mit unserer Satzung und der Beschlusslage auseinandergesetzt und sie an vielen Stellen mitgestaltet.

Jetzt würde ich mich freuen, meine Erfahrung in der Antragskommission einzubringen und für einen fairen und gut strukturierten Antragsprozess im nächsten Jahr zu sorgen.

Dafür freue ich mich über eure Unterstützung!

A23

Bewerbung

Initiator*innen: Robin Sluk

Titel: Robin Sluk

Angaben

Alter: 26

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Heidelberg

Selbstvorstellung

Moin allerseits,

Bildung besser machen. Bildung inklusiv gestalten. Menschen aus sozial benachteiligten Schichten eine Perspektive geben. Die Grundwerte unserer Demokratie in der Schule und an den Universitäten verteidigen. Dafür muss die grüne Jugend stehen.

Deshalb möchte ich mich im Bildungsteam dafür einsetzen, dass die Prinzipien der Bildungsgerechtigkeit, der Inklusivität und der Bildungsdiversität in Deutschland gestärkt werden.

Kurz zu meiner Person:

Ich bin seit Januar 2025 Mitglied der grünen Jugend, also seit stolzen zwei Monaten. Ursprünglich habe ich in Freiburg im Breisgau Mathematik und Philosophie studiert und bin jetzt seit 2023 in Berlin für meinen Master in Mathematik. In dieser Zeit war ich für die Fachschaft Philosophie im StuRa und habe mit dieser unter anderem Vorlesungsreihen zum Thema Demokratie organisiert. Mit einem Grundagentutorium Philosophie haben wir damals den Erstsemesterstudenten den Einstieg ins Studium erleichtert, indem wir einen barrierefreien Zugang zum philosophischen Denken gestaltet haben.

Zur Grünen Jugend bin ich gekommen, weil ich es nicht mehr als vertretbar erachte, mich nicht aktiv für eine offene Gesellschaft, für Gleichheit, Gerechtigkeit, das Klima und die Demokratie einzusetzen, in einer Zeit, die sich immer schneller zurückzudrehen scheint, zurück zum Patriarchat, zurück zum Krieg und zur Großmachtpolitik, zurück zum Totalitarismus. Ich hätte gerne, dass wir nach vorne gehen, in eine bessere, gerechtere und klimafreundlichere Zeit. Deshalb möchte ich mich mit euch für diese Werte einsetzen.

Zum Thema Bildung:

Das Thema Bildung hat mich schon früh beschäftigt, da ich - trotz akzeptabler Leistungen - nicht in das Schema meiner Lehrkräfte passte, bis meine Eltern eine passende Schule gefunden haben, die tatsächlich Wert auf eine individuelle Förderung und Forderung gelegt hat.

Den meisten bleibt eine solche Gelegenheit verwehrt. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass positive Erfahrungen im Bildungssystem, echte Erfolgserlebnisse und die Bildung freier, demokratischer Persönlichkeiten in Deutschland nicht die Ausnahme, sondern die Norm werden.

Ich bin der Meinung, dass jedes Kind eine individuelle Bildung verdient hat, dass seine Einzigartigkeit nicht als Fehler, sondern als Bereicherung wahrgenommen wird.

Nur massive Investitionen in unser Bildungssystem und unsere Lehrkräfte und die konsequente Verfolgung eines integrativen und zugleich diversen Ansatzes in Schulen und Universitäten können dafür sorgen, dass Bildungsgerechtigkeit und Exzellenz nicht länger als Gegensatz gedacht werden müssen.

Wir wollen nicht akzeptieren, dass schwache Schüler in Förderschulen segregiert und Schüler mit Einschränkungen und Neurodivergenz als unbequeme Sonderfälle ignoriert werden. Wir brauchen deshalb robuste Programme gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in den Schulen, es braucht eine Vermittlung demokratischer Prinzipien nicht bloß dem Namen, sondern auch dem Geist nach.

Das muss in der täglichen Praxis der Schule passieren, in der Schülermitverwaltungen gestärkt und die Belange benachteiligter Schüler konsequent vertreten werden müssen. Es braucht mehr Schulpsychologen und Beratungsstellen, eine Vereinheitlichung der Schulform auf die Gesamtschule bei einer gleichzeitigen Diversifizierung der individuellen Förderung.

Ich würde mich freuen, mich mit euch für diese Ziele einsetzen zu dürfen.

Liebe Grüße,

Robin

A24

Bewerbung

Initiator*innen: Jasper Hahn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Titel: Jasper Hahn

Foto



Angaben

Alter: 20

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

der Mitte-Kurs der Grünen ist mit der Wahlniederlage gescheitert. Jetzt ist die Chance, die Grünen wieder auf Kurs nach links zu bringen. Denn es braucht die Grünen als Partei, die wieder konsequent für soziale, klimagerechte und weltoffene Politik einsteht. Dafür möchte ich für die GJ Berlin auf der Bundesdelegiertenkonferenz in diesem Jahr streiten.

Humanität statt Ordnungswahn

In den letzten Jahren sind die Grünen immer mehr konservativen und reaktionären Positionen hinterhergelaufen. Besonders deutlich war dies an den Asylverschärfungen der Ampel. Die Grünen haben damit viele Menschen im Stich gelassen und Vertrauen verspielt. Wir müssen endlich wieder gegen Abschiebungen und für Seenotrettung kämpfen.

Mietenkrise beenden

Nicht nur in Berlin explodieren die Mieten immer mehr. Dagegen hat die Ampel kaum etwas getan und von der Merz-Regierung ist noch weniger zu erwarten. Deshalb möchte ich mich für die GJ Berlin dafür einsetzen, dass die Grünen im Bund endlich für stabile Mietenpolitik kämpfen. Mit einem sofortigen Mietenstopp, einem Ende von Obdachlosigkeit und bundesweiten Vergesellschaftungen.

Über mich

Ich bin seit zwei Jahren in der GJ Steglitz-Zehlendorf aktiv. Seit einigen Monaten auch als Co-Sprecher. Und dort bin ich aktiv dafür, dass die Grüne Jugend ein toller Ort ist, um gegen das Patriarchat, gegen die Mietenkrise und für Humanität zu kämpfen.

Ich freue mich, wenn ich die Grünen für euch auch auf der BDK nerven darf!

A25

Bewerbung

Initiator*innen: Ludwig Ellis Vorbeck (LV Grüne Jugend Berlin)

Titel: Ludwig Ellis Vorbeck

Angaben

Alter: 17

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Ebersbach/Sa.

Selbstvorstellung

Ich bin Ellis - mehr Details gibt's in meiner Rede :)